

**Protokoll zum Funktionsheizen für Anhydrid-
und Zementestriche als Funktionsprüfung
für Fußbodenheizungen gemäß DIN 4725/EN 1264**



Auftraggeber: _____

Gebäude /Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung: _____

Anlagenteil: _____

Anforderungen: Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich (Anhydridestrich) frühestens 7 Tage (bzw. nach Herstellerangaben) nach Beendigung der Estrich-arbeiten begonnen werden. Dabei ist drei Tage eine VLT von 25°C und danach 4 Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur zu halten (i.d.R. bis 45 °C) zu halten. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264-4 abweichende Vorgaben des Herstellers (z.B. bei Fließestrichen) sind zu beachten.

Dokumentation:

1. Art des Estrichs, Fabrikat: _____

2. Eingesetztes Bindemittel: _____

3. Ende Einbau des Heizestrichs (Datum): _____
mit konstanter Vorlauftemperatur $t_v = 25^\circ\text{C}$, 3 Tage beibehalten (ggf. durch Handregelung)

4. Anhebung auf max. Auslegungsvorlauftemperatur (Datum): _____
Maximale Vorlauftemperatur $t_{vmax} =$ _____ °C, 4 Tage beibehalten

5. Ende des Funktionsheizens (Datum): _____

Bei Frostgefahr wurde die Anlage entsprechend in Betrieb gelassen: Ja Nein

6. Das Funktionsheizen wurde unterbrochen: Ja von: _____ bis: _____ Nein

7. Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen. Ja Nein

8. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.
 Die Anlage war dabei außer Betrieb.
 Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____ °C beheizt.

Achtung: Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich die für die Belegreife erforderliche Feuchte erreicht hat. Deshalb ist i.d.R. das Belegreifeheizen notwendig. Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

Ort/Datum _____

Ort/Datum _____

Stempel/Unterschrift Bauherr/Auftraggeber

Stempel/Unterschrift Bauleiter/Architekt

Ort/Datum: _____

Stempel/Unterschrift Heizungsbauer